Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.
AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte
Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt
Gefördert durch die Deutsche Krebshilfe HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Autor:
Rüdiger Schwenn

12.11.2026

Regionalgruppe:
Minden

Weitere Info:
Rüdiger Schwenn ©

Patientenveranstaltung in Minden: Informationen, Austausch und neue Hoffnung für die Regionalgruppe

Am **12. November 2026** fand im Johannes Wesling Klinikum Minden eine gemeinsame Patientenveranstaltung des Universitätsklinikums Minden und des AdP e. V. u.a. zum Thema **„Therapieoptionen bei Pankreaskrebs – Was ist möglich?“** statt. Die Veranstaltung bot Betroffenen, Angehörigen und Interessierten kompakte Fachinformationen sowie Raum für Fragen und persönlichen Austausch.

Die Veranstaltung wurde vom AdP e. V. – vertreten durch Vorstandsmitglied **Rüdiger Schwenn** – in Zusammenarbeit mit dem **Johannes Wesling Klinikum** organisiert. Sie fand im Rahmen des Weltpankreaskrebstages statt, der wie jedes Jahr am 19. November begangen wird,

Medizinische Themen im Mittelpunkt

Nach der Begrüßung durch **Prof. Dr. Sven Arke Lang** und **Rüdiger Schwenn** eröffnete Prof. Lang den fachlichen Teil mit einem Vortrag zu chirurgischen Therapieoptionen bei Pankreaskrebs. Er erläuterte, welche operativen Möglichkeiten heute zur Verfügung stehen und welche Rolle moderne Verfahren, insbesondere die Roboterchirurgie, dabei spielen können.

Prof. Lang machte deutlich, dass für entsprechende Eingriffe eine hohe Erfahrung und Qualität erforderlich sind. In diesem Zusammenhang wurde erwähnt, dass etwa 90 Eingriffe notwendig sein können, um die erforderliche Qualität und Routine in der robotergestützten Chirurgie zu erreichen. Die Veranstaltung vermittelte damit einen verständlichen Überblick über aktuelle Behandlungsmöglichkeiten und die Bedeutung spezialisierter Zentren.

Ernährung, Nachsorge und Alltag

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt lag auf der Ernährung nach einer Pankreatektomie. **Heike Dethardt**, Ernährungsberaterin der Klinik und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des AdP, erklärte, wie eine Mangelernährung erkannt werden kann. Dazu gehören beispielsweise ungewollter Gewichtsverlust, eine reduzierte Muskelmasse und krankheitsbedingte Veränderungen des Ernährungszustands. Sie stellte zudem dar, wie eine angepasste Ernährung und eine Enzymtherapie die Verdauung unterstützen und die Lebensqualität verbessern können.

Dott. Michele Sorleto informierte über die sinnvolle Überwachung zystischer Läsionen sowie über die Nachsorge nach operativen Eingriffen. Damit wurde ein zentrales Anliegen vieler Betroffener aufgegriffen: die langfristige medizinische Begleitung nach einer Pankreasoperation.

Version hbj 2020/01/31

Aktuelle Forschung

Dr. med. Gabriela Frangolea, Oberärztin der Klinik für Hämatologie und Onkologie, gab einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Forschung zum Pankreaskarzinom. Ihr Beitrag zeigte, dass neben Operation, Medikamenten und Nachsorge auch die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Behandlung ein wichtiger Baustein für Betroffene ist.

Selbsthilfe stärken: Regionalgruppe Minden neu beleben

Rüdiger Schwenn stellte anschließend den AdP e. V. vor und erinnerte an den Leitsatz **„Hilfe durch Selbsthilfe“**, dem der Verband seit 50 Jahren verpflichtet ist. Der AdP wurde 1976 von Betroffenen gegründet und ist als Selbsthilfeverband für Menschen mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse bundesweit aktiv.

Rüdiger Schwenn und Heike Dethardt appellierten an die Anwesenden, sich künftig im Ehrenamt für die Regionalgruppe Minden zu engagieren. Gesucht werden Menschen, die andere Pankreas-Betroffene bei der Krankheitsbewältigung unterstützen möchten. Ein Engagement ist auch im Tandem mit einer zweiten Person möglich.

Nach der Veranstaltung standen **Rüdiger Schwenn**, **Rainer Engelking**, stellvertretender Regionalleiter, sowie die Ärztin und Ärzte den Teilnehmenden für persönliche Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Die Veranstaltung machte deutlich, wie wertvoll medizinische Information, persönliche Begegnung und ehrenamtliches Engagement zusammenwirken. Ziel ist es, die Regionalgruppe Minden wieder zu beleben und Betroffenen sowie Angehörigen einen verlässlichen Ort für Information, Unterstützung und Gemeinschaft zu bieten. Die Regionalgruppe Minden ist Teil des bundesweiten Netzwerks des AdP e. V.

Kontakt

Rüdiger Schwenn
Regionalgruppenleiter RG 43–47
Beisitzer im Vorstand
Koordinator Nord

Telefon: 02327 97 98 51
E-Mail: ruediger.schwenn@adp-bonn.de
Internet: www.adp-bonn.de